

WINTERWANDERUNG MIT DER BIBEL
28.01.2007

Das Buch Haggai – Neuanfang mit Gott

- **Tourbeschreibung:**

Weggang Kirche Egweil

⇒ zur Marien-Grotte Zell

⇒ Besichtigung der Meilenhofener Kirche

⇒ Kaffee in der „Zammakunft“

⇒ zurück nach Egweil

- **Beginn bei der Kirche**

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

⇒ Buch Haggai gehört zu den „Zwölf Propheten“, auch „Kleine Propheten“ genannt wegen des geringen Umfangs ihrer Schriften.

⇒ Haggai = „Der an einem Festtag Geborene“

⇒ genau datiert durch Regierungszeit des Königs Darius: Wirken Haggais vom 22. August bis 18. Dezember 520 v. Chr.

⇒ Anliegen Haggais: Jersualemer Tempel soll neu aufgebaut werden. (Vorgeschichte: Eroberung Jerusalems durch die Babylonier, Zerstörung des Tempels, Plünderung des Tempelschatzes, Verschleppung der Bewohner Jerusalems und Judas nach Babylonien, Rückkehr ab 538 v. Chr., als Babylonien von Persien besiegt wird und die Perser die Juden ziehen lassen, mit Hauptstrom der Rückkehrer ab 525.)

- **Station 1**

Haggais Aufruf zum Tempelbau

⇒ Es ist das Jahr 520, 18 Jahre nach der wiedererlangten Freiheit und 5 Jahre nach der Rückkehr der meisten Bewohner Judas.

Obwohl die Perser den von Babylonien geraubten Tempelschatz wieder zurückgegeben haben und einen neuen Tempel finanziell fördern, kommt der Wiederaufbau nicht in Gang.

⇒ Der Grund: Alle sind mit dem Wiederaufbau der eigenen Häuser beschäftigt gewesen, und eine Dürre macht viele Sorgen, so das

man sich eher um den eigenen Lebensunterhalt als um den Tempel kümmert

⇒ **Hag 1,1-11**

⇒ Sich um Gott kümmern, bringt Segen; nur dem eigenen Profit nachjagen, bringt nix. Deswegen: Tempelbau!

- **Station 2**

Der Neuanfang

⇒ 2 Leute werden hervorgehoben, weil sie auf Haggai hören und den Tempel-Neubau federführend anleiern: Serubbabel, Statthalter von Juda, und Jeschua, Hoherpriester. ⇒ **Hag 1,12-2,9**

⇒ Haggai sieht den Tempel nicht primär als Opferstätte, sondern als Wohnort Gottes: geopfert wurde ihm auch bisher an einem Provisorium. Aber wohnen kann Gott nicht vernünftig.

⇒ Gott stellt reichen Lohn in Aussicht: Herrlichkeit des Gotteshauses, Frieden.

- **Station 3**

Unwürdiger Gottesdienst endet, neues Heil beginnt

⇒ „Unrein“ werden die Juden deshalb bezeichnet, weil sie sich nicht um angemessenen Gottesdienst gekümmert haben. Folge: kein Segen für täglichen Lebensunterhalt. ⇒ **Hag 2,10-19**

⇒ Grundstein des neuen Tempels ist gelegt; ab jetzt wird wieder Segen erfahrbar sein! ⇒ **Hag 2,20-23**

⇒ Serubbabel, der Gottes Willen getan hat, gilt vor Gott als „Siegelring“ (= authentischer Jude)

- **Fazit**

⇒ Jesus sagt das Gleiche wie Haggai: (Mt 6,31-33) „Macht euch keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.“

⇒ Räume Gott die Priorität in deinem Leben ein, dann wirst du dich als gesegnet erfahren!

⇒ Lass Gott bei dir wohnen, dann ergeht es dir gut!

DAS BUCH DES PROPHETEN HAGGAI:

NEUANFANG MIT GOTT

Haggais Aufruf zum Tempelbau: Hag 1,1-11

Im zweiten Jahr des Königs Darius erging am ersten Tag des sechsten Monats das Wort des Herrn durch den Propheten Haggai an den Statthalter von Juda, Serubbabel, und an den Hohenpriester Jeschua:

So spricht der Herr der Heere: Dieses Volk sagt: Noch ist die Zeit nicht gekommen, das Haus des Herrn aufzubauen. Da erging das Wort des Herrn durch den Propheten Haggai: Ist etwa die Zeit gekommen, dass ihr in euren getäfelten Häusern wohnt, während dieses Haus in Trümmern liegt?

Nun aber spricht der Herr der Heere: Überlegt doch, wie es euch geht. Ihr sät viel und erntet wenig; ihr esst und werdet nicht satt; ihr trinkt, aber zum Betrinken reicht es euch nicht; ihr zieht Kleider an, aber sie halten nicht warm, und wer etwas verdient, verdient es für einen löcherigen Beutel.

So spricht der Herr der Heere: Überlegt also, wie es euch geht.

Geht ins Gebirge, schafft Holz herbei, und baut den Tempel wieder auf! Das würde mir gefallen und mich ehren, spricht der Herr.

Ihr habt viel erhofft und doch nur wenig geerntet; und wenn ihr es einbrachtet, blies ich es weg. Warum wohl? - Spruch des Herrn der Heere. Weil mein Haus in Trümmern liegt, während jeder von euch für sein eigenes Haus rennt. Deshalb hält der Himmel über euch den Tau zurück, und die Erde hält ihren Ertrag zurück. Ich rief die Dürre über das Land und über die Berge, über das Getreide, über den Wein und das Öl, über alles, was der Boden hervorbringt, über Mensch und Vieh und über alle Arbeit eurer Hände.

Der Neuanfang: Hag 1,12-2,9

Serubbabel, und der Hohepriester Jeschua und alle, die vom Volk noch übrig waren, hörten auf die Stimme des Herrn, ihres Gottes, und auf die Worte des Propheten Haggai; denn der Herr, ihr Gott, hatte ihn gesandt, und das Volk fürchtete sich vor dem Herrn.

Darum verkündete Haggai, der Bote des Herrn, dem Volk im Auftrag des Herrn: Ich bin bei euch - Spruch des Herrn.

Und der Herr weckte den Geist des Statthalters von Juda, Serubbabel, und den Geist des Hohenpriesters Jeschua, und den Geist all derer, die vom Volk noch übrig waren, so dass sie kamen und die Arbeit am Tempel ihres Gottes, des Herrn der Heere, aufnahmen; das war am vierundzwanzigsten Tag des sechsten Monats im zweiten Jahr des Königs Darius.

Am einundzwanzigsten Tag des siebten Monats erging das Wort des Herrn durch den Propheten Haggai: Sag zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda, und zum Hohenpriester Jeschua und zu denen, die vom Volk übrig sind: Ist unter euch noch einer übrig, der diesen Tempel in seiner früheren Herrlichkeit gesehen hat? Und was seht ihr jetzt? Erscheint er euch nicht wie ein Nichts? Aber nun fasse Mut, Serubbabel - Spruch des Herrn -, fasse Mut, Hohepriester Jeschua, fasst alle Mut, ihr Bürger des Landes - Spruch des Herrn -, und macht euch an die Arbeit! Denn ich bin bei euch - Spruch des Herrn der Heere.

Der Bund, den ich bei eurem Auszug aus Ägypten mit euch geschlossen habe, bleibt bestehen, und mein Geist bleibt in eurer Mitte. Fürchtet euch nicht!

Denn so spricht der Herr der Heere: Nur noch kurze Zeit, dann lasse ich den Himmel und die Erde, das Meer und das Festland, erbeben, und ich lasse alle Völker erzittern. Dann strömen die Schätze aller Völker herbei, und ich erfülle dieses Haus mit Herrlichkeit, spricht der Herr der Heere.

Mir gehört das Silber und mir das Gold - Spruch des Herrn der Heere. Die künftige Herrlichkeit dieses Hauses wird größer sein als die frühere, spricht der Herr der Heere. An diesem Ort schenke ich die Fülle des Friedens - Spruch des Herrn der Heere.

Unwürdiger Gottesdienst endet, neues Heil beginnt: Hag 2,10-19 und Hag 2,20-23

Im zweiten Jahr des Darius erging am vierundzwanzigsten Tag des neunten Monats dieses Wort des Herrn an den Propheten Haggai:

So spricht der Herr der Heere: Erbitte von den Priestern eine Weisung in folgender Frage:

Wenn jemand heiliges Opferfleisch im Zipfel seines Gewandes trägt und mit dem Zipfel zufällig Brot oder etwas Gekochtes berührt oder Wein oder Öl oder sonst etwas Essbares, wird dieses dadurch geheiligt? Die Priester antworteten: Nein.

Da fragte Haggai: Wenn jemand, der durch eine Leiche unrein geworden ist, das alles berührt, wird es dann unrein? Die Priester antworteten: Ja, es wird unrein.

Darauf erwiderte Haggai: Ebenso sind in meinen Augen dieses Volk und diese Leute - Spruch des Herrn - und ebenso alles, was sie tun; und was sie als Opfer darbringen: unrein ist es.

Nun aber gebt acht, was von heute an geschieht. Bevor man am Tempel des Herrn Stein auf Stein legte, wie ist es euch da ergangen? Kam man zu einem Kornhaufen, der zwanzig Efa haben sollte, so waren es nur zehn; kam man zur Kelter, um fünfzig Bat zu schöpfen, waren es nur zwanzig. Mit Getreidebrand und Mehltau und Hagel schlug ich euch und machte alle eure Arbeit zunichte, und doch wandtet ihr euch mir nicht zu - Spruch des Herrn.

Gebt acht, was von heute an geschieht, vom vierundzwanzigsten Tag des neunten Monats an, dem Tag, an dem der Grundstein zum Tempel des Herrn gelegt wurde. Gebt acht, ob das Saatkorn weiterhin im Speicher bleibt und ob Weinstock und Feigenbaum, Granatbaum und Ölbaum immer noch keine Frucht tragen. Von heute an spende ich Segen.

Am vierundzwanzigsten Tag des Monats erging das Wort des Herrn ein zweites Mal an Haggai:

Sag zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda: Ich lasse den Himmel und die Erde erbeben.

Ich stürze die Throne der Könige und zerschlage die Macht der Königreiche der Völker. Ich stoße die Kriegswagen samt ihren Fahrern um, die Pferde sinken samt ihren Reitern zu Boden, einer vom Schwert des andern getroffen.

An jenem Tag - Spruch des Herrn der Heere - nehme ich dich, mein Knecht Serubbabel, - Spruch des Herrn - und mache dich zu meinem Siegelring; denn ich habe dich erwählt - Spruch des Herrn der Heere.